

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 71 (2014)

Heft: 12: Wenn der Darm nicht mitspielt

Vorwort: Editorial

Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gang-Ladies und andere Hindernisse

Liebe Leserinnen und Leser

Ich liebe sie, besonders in solchen Monaten, wo die Geschäfte sowieso schon überquellen: die Damen, die den Gang blockieren. Auch Sie kennen sicher die Situation: Lady Nummer eins stellt im Durchgang zwischen Käsetheke und Kühlregal ihren Einkaufswagen ab, um einen Joghurtbecher genauestens zu inspizieren. Dabei steht der schwer beladene Wagen quer, so dass kaum noch ein Durchkommen ist. Dann trifft Dame Nummer zwei ein. Diese stellt ihr Einkaufsvehikel, ganz clever, spiegelbildlich, so dass der Weg nun effektiv blockiert ist. Freudige Begrüssung, und dann wird in aller Ruhe ein Schwätzchen gehalten. Ein freundliches «Entschuldigung?» verhallt ungehört, ein schon deutlich knurrigeres «Pardon, darf ich mal durch?» erntet verständnislose Blicke. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich in Extremsituationen auch schon mal «Einkaufswagen-Boxauto» beziehungsweise «Wägeli-Tütschauto» mit dem Blockadewerkzeug gespielt habe – aber auch dies hinterliess kaum einen Eindruck bei dem fröhlich plaudernden, seine Umwelt völlig ignorierenden Pärchen. Ich liebe sie, die Gang-Ladies ...

Die männliche Version des Phänomens tritt nicht paarweise und vorzugsweise nicht mit Einkaufswagen, sondern mit Smartphone bewaffnet auf. Das taktische Vorgehen hier: Mann sucht sich einen möglichst schmalen Gang oder den Platz vor der Kasse, gerne auch den vor der ausgehängten Speisekarte des Restaurants oder den Durchgang zur Toilette dortselbst; allgemein vor Türen, Toren und Zugängen, eben überall dort, wo ständig irgend jemand durchgehen möchte. Dort baut er sich mit dem Rücken zum restlichen Publikum auf und zückt das Handy. «Margot, welchen Käse sollte ich kaufen? – Paul, steht der Termin um drei Uhr noch?» In diesem Falle hilft kein Räuspern, kein «Exgüsi» und mangels Einkaufwägeli auch kein sanftes Boxen mehr. Beim Gang-Mann (die Bezeichnung «Gentleman» verbietet sich ja von selbst) muss man schon überdeutlich werden. Manchmal wünsche ich mir da eine Taschenhupe. Auch eine kleine, handliche Sirene wäre nett. Dann könnte ich den Gang-Mann endlich einmal hüpfen sehen.

Bleiben Sie gelassen!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer



Claudia Rawer
c.rawer@verlag-avogel.ch